

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 101 (1950)
Heft: 12

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

größeren Zahl der gebildeten Wurzeln. Während unbehandelte Stecklinge oft nur eine einzige, sehr lange, die Verpflanzung stark erschwerende Hauptwurzel aufweisen, ist nach der Behandlung der Anteil der Stecklinge mit mehreren Wurzeln erheblich höher; solche Pflanzen zeichnen sich naturgemäß durch größere Standfestigkeit aus. Nach Höhenzuwachs und Wuchsform lassen sich die Stecklinge von den aus Samen hervorgegangenen Pflanzen nicht unterscheiden; auch Stecklinge aus Seitentrieben bilden normale, aufrechte Stämme.

Wahlenberg, W. G.: **Epicormic branching of young Yellow-Poplar.** Journal of Forestry 48, Nr. 3 1950.

An 25 Probebäumen eines jungen *Liriodendron tulipifera*-Bestandes wurde die Anzahl der Klebäste und Wasserreiser unmittelbar vor und 10 Jahre nach der Durchforstung ermittelt. Dabei wurden die Stammteile unterhalb und oberhalb 10 m getrennt untersucht. An den schwach begünstigten, d. h. vor der Durchforstung wenig bedrängten und daher weniger klebastigen Bäumen zeigte sich eine starke Abnahme der Schosse am unteren Abschnitt, der aber eine entsprechende Zunahme am oberen Teil gegenüberstand; am ganzen Schaft hat sich die Zahl der Klebäste leicht erhöht. An den stark begünstigten, von Anfang an stärker klebastigen Bäumen war die Abnahme am untern Teil nur gering, die Zunahme am ganzen Stamm jedoch beträchtlich. Die Verlagerung der Klebäste in die obere Partie hängt naturgemäß mit dem Höhenwachstum und mit der Borkenbildung am untern Stammteil zusammen.

Kunz.

FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

Forstliche Vortrags- und Diskussionsabende

an der Abteilung VI der ETH, jeweils im Maschinenlaboratorium der ETH,
Auditorium VI, 16 Uhr

18. Dezember 1950:

Kantonsoberförster *Straub*, Frauenfeld: « Erfahrungen über Waldzusammenlegungen im Kt. Thurgau ».

8. Januar 1951:

Forsting. *Kilchenmann* und Maschineng. *Soom*: « Bisherige Bestrebungen auf dem Gebiete der Entlohnung der Holzhauerei ».

22. Januar 1951:

Dr. *W. Trepp*, Chur: « Ersatzaufforstungen auf pflanzensoziologisch-bodenkundlicher Grundlage in Graubünden ».

5. Februar 1951:

Prof. Dr. *H. Burger*, Zürich: « Ertragskundliche Grundlagen zur Frage der Massen- und der Qualitätsholzerzeugung ».

19. Februar 1951:

Dr. *W. Kuhn*, Schiers: « Der Schraubach im Prätigau als Urheber bedeutender forst- und volkswirtschaftlicher sozialer Probleme ».